

Es gilt das gesprochene Wort

**Sperrfrist: 13.12.2023, 13:00 Uhr**



Bezirksrätin Martina Hammerl  
Vorsitzende der CSU-Fraktion im Bezirkstag von Niederbayern

Rede anlässlich der Verabschiedung des Bezirkshaushalts 2024  
am Mittwoch, den 13. Dezember 2023

---

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident,  
sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident,  
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

im neuen Haushalt beträgt das Volumen des Verwaltungshaushalts im Jahr 2024 voraussichtlich 579,4 Mio. Euro und steigt damit im Vergleich zum Vorjahr um etwa 27,4 Mio. Euro.

Die Umlagekraft steigt im Bezirk Niederbayern um 8,3 %. Es ist sehr erfreulich, dass wir den Umlagesatz von 20 % unverändert lassen können. Das ist ein gutes Signal an die Landkreise und kreisfreien Städte. Wir haben alle Kommunen im Blick. Ich möchte auf die Presseerklärung von Markus Pannermayr, Vorsitzender des Bay. Städtetags hinweisen, der auf die komplexe Herausforderung im Bereich der Energieversorgung, des Klimawandels, der Digitalisierung und der Integration hinweist. Die Kommunen kommen personell und finanziell an die Grenzen.

Unsere Entscheidungen werden mit politischer Verantwortung und nach dem Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit getroffen. Einer sparsamen Haushaltsführung ist es zu verdanken, dass wir auch dieses Jahr den Haushalt mit Rücklagen ausgleichen können. Eine Rücklagenentnahme in Höhe von etwa 16,9 Mio. Euro ist vorgesehen.

Zudem haben wir natürlich die Ausgaben im Blick. Es sind Pflichtaufgaben des Sozialgesetzbuches und wir haben keinen politischen Einfluss. Insbesondere erhöhen sie die Ausgaben im Bereich „Soziale Sicherung“. Hier erwartet der Bezirk eine Erhöhung des Zuschussbedarfes um rund 39,3 Mio. Euro. Die Gründe dafür sind steigende Pflegesätze in der Hilfe zur Pflege und die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung.

Der Haushaltplan 2024 ist solide aufgestellt und die CSU-Fraktion wird dem Haushalt zustimmen.

Ein besonderer Dank gilt dem Direktor der Bezirksverwaltung Herrn Lorenz Angermann und Bezirkskämmerer Herrn Winfried Amler und seinem Team.

Lassen Sie mich aus Sicht der CSU-Fraktion die wichtigsten Themen ansprechen.

Der Medizincampus Niederbayern ist ein Meilenstein für die Medizin.

Wir können nun in Niederbayern künftig Mediziner ausbilden. Nach vielen Verhandlungen und Gesprächen, konnten alle Projektpartner die Kooperationsverträge für den Medizin-Campus Niederbayern unterzeichnen. Ab dem Wintersemester 2024 soll der erste Studiengang starten und wir in Mainkofen sind mit dabei. Danke an unseren Bezirkstagspräsidenten Dr. Olaf Heinrich, der mit beharrlichem Streben und einem guten Netzwerk aller Partner bis hin zum Ministerium und der Universität Regensburg dieses Ziel erreicht hat. Der Bezirk Niederbayern hat das Thema Ausbildung der Mediziner vor Jahren mit der Karl-Landsteiner-Universität in Krems angestoßen. Es war das Ziel vor Ort die praktische Ausbildung für Studierende zu ermöglichen, um vor allem Mediziner für die Zukunft zu gewinnen.

Danke auch an H. Eichmüller den Leiter der Abteilung Gesundheitseinrichtungen, der insbesondere für die abgeschlossene Rahmenvereinbarung über Aufbau und Betrieb des Medizin Campus Niederbayern verantwortlich war.

Im sozialen Bereich ist vor allem der Krankenhaussektor nicht nur in den bezirkseigenen Kliniken, sondern in allen Krankenhäusern mit Sorge zu betrachten. Personalmangel, erhöhte Tarifzahlungen sowie teils unkalkulierbare Energiekosten. In den Wirtschaftsplänen sind die Verluste erkennbar. Die Organisation und Finanzierung aller Krankenhäuser haben wir besonders im Blick.

Die geplante PPP-RL wird sowohl für die Verwaltung ein großer bürokratischer Aufwand sein. Unabhängig von den angedachten Sanktionsregelungen, die bei fehlendem Personal greifen, wären z.B. kleinere Einrichtungen mit dieser Verfahrensweise gefährdet. Die Richtlinie wird zunächst für 2 Jahre ausgesetzt. Die Verschiebung der Einführung der Richtlinie ist vorübergehend eine Erleichterung. Dennoch ist jetzt schon der bürokratische und personelle Aufwand für die teils zu erbringende Nachweispflicht und die Planung der Umsetzung enorm hoch.

Das Thema Pflege beschäftigt nicht nur Bund und Länder, sondern vor allem die Kommunen. Wir sind in allen Pflegeeinrichtungen mit dem Problem tangiert. Und auch die Personalgewinnung in unseren Krankenhäusern bereitet uns Sorgen.

Wir freuen uns, dass wir nun ab September dieses Jahres die Fachschule für Heilerziehungspflege der Caritas Bildungsakademie in Landshut haben und wir finanziell die Fachschule unterstützen können.

Wir gehen auch durch die Einrichtung einer Artothek neue Wege in der Förderung der Bildenden Kunst. So können wir bestehende Kunstsammlungen des Bezirks geordnet konservatorisch aufheben und Bürgerinnen und Bürger können Kunstwerke entleihen. So wird Kunst allen ermöglicht und es ist am Standort vom Bezirkskrankenhaus Mainkofen auch ein hoher Mehrwert für das therapeutische Angebot. Vielen Dank für die geleistete Arbeit an Dr. Thomas Pröckl, Bezirkstagsvizepräsidenten.

Gestatten Sie mir an dieser Stelle auch einen besonderen Dank an unseren Leiter des Referates für Kultur- und Heimatpflege Dr. Maximilian Seefelder auszusprechen. Sein jahrzehntelanger Einsatz für die Kultur und die Förderung von Kunst sind bemerkenswert.

Für den wohlverdienten Ruhestand wünschen wir jetzt schon alles Gute.

Wir haben nun einen neuen Bezirkstag und wir werden auch künftig neue Räumlichkeiten für die Mitarbeitenden des Forstkammergebäudes und der Gestütsvilla benötigen. Danke an die Regierung von Niederbayern, die uns jahrzehntelang unentgeltlich diese Räume zur Verfügung gestellt hat. Wir haben natürlich Verständnis, dass diese Liegenschaften selbst gebraucht werden. Der Bezirksausschuss hat bereits das Referat für Bauangelegenheiten für die weiteren Planungsleistungen zur Aufstockung des Verwaltungsgebäudes beauftragt.

In der neuen Zusammensetzung des XVII. Bezirkstags von Niederbayern haben wir 11 neue Kolleginnen und Kollegen. Wir von der CSU-Fraktion freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit mit Ihnen und wollen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger von Niederbayern die Sachpolitik betonen.

In den unruhigen Zeiten ist gelebte Demokratie wichtiger denn je.

Lassen Sie uns diesen Auftrag gemeinsam erfüllen.